

GL ZÜRICH

ERLEBNISBERICHTE
1962–1963



Inhalt	<i>Seite</i>
Vorwort	5
Einleitung	11
Christa – Befreiung von Böswilligkeit	15
Maximilian – Materialist mit Leidenschaften	33
Thomas – Heimkehr in ärmliche geistige Verhältnisse	52
Leonie – Überwindung von religiöser Engherzigkeit	72
Der Hausierer Albert – ein Leben mit eingeschränkter Intelligenz	89
Der Händler Sebastian – verpasste Gelegenheiten zu geistigen Verdiensten	113
Julius – der ungetreue Sachwalter	130
Karin – ein Kinderdorf im Himmelreich	146
Magdalena – Pflegemutter bevorzugte ihre eigenen Kinder	164
Emil – Bekenntnis eines Blindgeborenen	181
Albert – vom hilfsbereiten Wirken gutmeinender erdgebundener Geister	199
Maria – jenseitige Schulung einer einstigen Bettlerin	217
Sebastian – Gesinnungswandel eines religiösen Fanatiklers	238
Matthies, der Schmied	258
Philipp – Unfalltod in den Bergen	275

Madeleine – wie es einer lieblosen Waisenhausvorsteherin im Jenseits erging	292
Der gestrenge Albert – Weg zur Wandlung eines gefürchteten Vaters	309
Emma – Emanzipation von einem patriarchalischen Ehemann	326

Einleitung

Die Erlebnisberichte aufsteigender Geistwesen sind ein Bestandteil der Belehrungen über die christliche Geisteslehre, die während 35 Jahren durch das Tieftrancemedium Beatrice Brunner vermittelt wurden. Diese Vortragsveranstaltungen fanden im Rahmen der Gemeinschaft GL Zürich statt, jeweils am ersten Mittwochabend des Monats im Saal an der Münchhaldenstrasse in Zürich. Die in dieser Buchreihe zu Wort kommenden Geistwesen wurden von den jenseitigen Führern und Lehrern der Gemeinschaft speziell dafür ausgewählt, von ihren persönlichen Erfahrungen zu berichten. Über diese Wesen und ihren Auftrag erhielten die Zuhörer verschiedentlich nähere Erklärungen:

“Wir suchen jeweils diese Geister aus; ihr sollt nicht etwa annehmen, sie würden einfach nur so zugelassen. Wir halten vorher genauestens Rücksprache mit ihnen.” “Wir besprechen miteinander, was sie euch erzählen dürfen. Denn das Ganze muss doch in unseren Aufbau der Geisteslehre hineinpassen.” “Wir sind dafür besorgt, immer solche Geschwister auszuwählen und hierherzuführen, die durch ihre Schilderungen euch zugleich Erklärungen geben; das heisst, die Berichte sind mit Belehrungen verbunden.” “Sie dienen doch dazu, eure Erkenntnis zu erweitern und einen besseren Einblick in die geistige Welt zu erhalten.” “Ihr lernt dadurch auch die Gesetze kennen und könnt euch vorstellen, wie es in der jenseitigen Welt zugeht und was ihr selber erwarten könnt.”

“Mit Absicht und wohlweislicher Überlegung haben wir den Erlebnisberichten das bescheidene, einfache Leben der Menschen vergangener Zeiten zugrunde gelegt. In manchen Fällen aber lagen sie auch nur fünfzig und weniger Jahre zurück. Diese Berichte haben wir euch absichtlich dargelegt, um euch vor Augen zu führen, wie Besitz und Wohlstand dieser Welt vergänglich sind und vor allem: dass es in diesem Leben nicht um irdischen Reichtum geht, sondern dass man sich nach geistigen Gewinnen ausrichten muss.”

Die berichtenden Geistwesen kommen aus unterschiedlichen Aufstiegsstufen. Sie alle sind aber eingereiht in die Ordnung Gottes. Das heisst, sie sind bereits seit längerer Zeit in der jenseitigen Welt, haben die Läuterung hinter sich und unterstehen der Führung von Geistern Gottes gemäss dem göttlichen Gesetz. Für die Schilderung ihrer Erfahrungen erhielten sie dementsprechend den dafür notwendigen Beistand:

“Wir ermöglichen es ihnen, ihre Anfangszeit in der jenseitigen Welt wieder in der Weise wie damals zu erleben. Dazu müssen wir ihnen beistehen. Wir müssen aber auch dafür sorgen, dass es zu keinen Ausfälligkeiten kommt; denn wenn sich ein Geist zurückversetzen kann, könnte dieses leicht geschehen. Diese Wesenheiten berichten oftmals vielleicht in etwas humoristischer Weise; es kommt ja ganz darauf an, was in ihrem Innersten war, ob eines böswillig war oder gutmütig oder gleichgültig.”

“Wir möchten eben, dass diese Eigenarten zum Ausdruck kommen, damit ihr erkennt, dass ein ins Jenseits Zurückgekehrter sich noch genauso benimmt wie als Mensch auf Erden, dass also die Gefühle und die Anschauungen noch dieselben sind und man sich dann eines Besseren belehren lässt, dass die Gefühle verfeinert werden und man später nicht mehr imstande ist, so zu handeln. Daher geben wir dem betreffenden Geiste die Möglichkeit, sich wieder so zu geben und so zu benehmen, wie er es im Anfang getan hat.

Auch muss ich darauf hinweisen, dass das Berichtete jeweils eine Zusammenfassung von einer langen Zeit ist. Wir besprechen alles mit dem betreffenden Geiste vorher durch und deuten ihm an, auf welche Art und Weise er es euch zu sagen hat. Somit bekommt ihr ein Bild davon. Natürlich sind diese Geister, die euch von ihren Erlebnissen berichten, geläutert und würden heute nicht mehr so reden wie am Anfang, als sie in die Jenseitswelt kamen; sie haben jetzt auch eine ganz andere Auffassung. Aber das könnt ihr wiederum selbst vernehmen.”

“Ihr sollt aber nicht annehmen, dass das, was euch von diesen Wesen gesagt wird, immer tiefgründiger Natur wäre, sondern es muss euch ja das vorgeführt und erklärt werden, was sich im Allgemeinen

abspielt, wenn ein Mensch stirbt und in die Jenseitswelt kommt. Es muss euch das erklärt werden, was so häufig vorkommt. Dies soll euch eine Antwort geben auf verschiedene Fragen, die ihr habt. Ihr sollt auch erkennen, dass das, was euch erklärt wird, nicht verallgemeinert werden darf, sondern dass im einen oder andern Fall wieder anders geurteilt wird.“

Vor jedem Erfahrungsbericht sprach jeweils ein Kontrollgeist, dem die geistige Aufsicht über die Veranstaltung oblag. Nach dem Vortrag hatten die Zuhörer jeweils die Gelegenheit, nach einem Trancewechsel ihrem vertrauten Geistlehrer Josef Fragen zum Vernommenen zu stellen. Im Buch sind diejenigen Fragen und Antworten wiedergegeben, die sich direkt auf den jeweiligen Bericht beziehen.